

Welchen Beitrag kann die „Ausbildung der Ausbilder“ zur Professionalisierung des betrieblichen Ausbildungspersonals leisten? – Eine quantitative und qualitative Analyse der angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen in Hessen und Thüringen

Die Entwicklung von differenzierten und komplexer werdenden beruflichen Ausbildungs- bzw. Lernprozessen bringt unabwendbar neue Tätigkeitsprofile, Rollen und Verantwortlichkeiten des Berufsbildungspersonals mit sich (vgl. BRATER/ WAGNER 2008, DIETRICH 2009, SLOANE 2009, BAHL/ DIETRICH 2008). Eine Professionalisierung (vgl. MEYER 2008) für unterschiedliche Aufgabenfelder wird als grundsätzlich notwendig erachtet. Obwohl, nicht zuletzt auch auf europäischer Ebene, vielfach auf die Schlüsselrolle des Bildungspersonals für die berufliche Aus- und Weiterbildung und die wirtschaftliche Entwicklung hingewiesen wird, wurde der Analyse der Situation und Qualifikation dieser Zielgruppe bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt (vgl. KIRPAL/ TUTSCHNER 2008).

In diesem Kontext stellt die „Ausbildung der Ausbilder“ als gesetzlich in BBiG und AEVO verankerter Mindeststandard, trotz der mittlerweile existenten qualitativ höherwertigen Fortbildungsverordnungen „Geprüfter Berufspädagoge“ und „Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge“, weiterhin die dominierende Form der Ausbilderqualifizierung¹ dar und rechtfertigt nicht zuletzt im Rahmen der Qualitätsdebatte in der Berufsbildung eine weitere Auseinandersetzung. Das zu Grunde liegende Problem des vorzustellenden Vorhabens kann dafür folgendermaßen skizziert werden: die Betrachtung einzelner Qualifizierungsangebote offenbart eine multiple Anbieterstruktur, deren Qualifizierungsmaßnahmen sich grundlegend hinsichtlich ihrer organisatorischen, inhaltlichen und methodischen Gestaltung unterscheiden. Ein Widerspruch zu den geführten Qualitätsdebatten in der Berufsbildung und den vermeintlichen Professionalisierungserfordernissen des Bildungspersonals scheint zur bestehenden Qualifizierungspraxis unausweichlich und kann durch die Studie empirisch fundiert werden.

Die durchgeführte Studie verbindet eine quantitative und qualitative Analyse der Ausbildung der Ausbilder in den Bundesländern Thüringen und Hessen. Im Rahmen der quantitativen Analyse wurden zunächst mit einer Datenbankrecherche entsprechende Angebote der Grundgesamtheit gefiltert. Die Analyseeinheit ‚Seminausschreibungen der einzelnen Angebote‘ wurde anschließend inhaltsanalytisch für die Analysedimensionen Anbieter, Inhalte/ Ziele, Dauer, Präsenz- und Fernlernanteile und Methoden untersucht. Für die qualitative Analyse wurden zehn

¹ 30 035 Teilnehmer in 2006 (Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11 – Reihe 3, Bildung und Kultur)

leitfadengestützte Experteninterviews mit entsprechenden Anbietern geführt, deren Fokus insbesondere auf einer im Vergleich zur ersten Stufe tieferen Analyse der inhaltlichen und methodischen Ausgestaltung lag. Die Ergebnisse lassen auf Grund der konstatierten Heterogenität und Qualität den vorsichtigen Schluss zu, dass es sich bei den Qualifizierungen zumindest vereinzelt eher um eine Berechtigung als eine Befähigung handelt. Resultierend aus den Ergebnissen können Aufschlüsse über Desiderata sowohl in Forschung als auch in der Qualifizierungspraxis gerade im Hinblick auf die debattierte Professionalisierung des betrieblichen Bildungspersonals geliefert werden.

Verwendete Literatur:

Bahl, Anke; Diettrich, Andreas: Die vielzitierte ‚neue Rolle‘ des Ausbildungspersonals – Diskussionslinien, Befunde und Desiderate. IN: Diettrich, Andreas; Meyer, Rita: WS 25: Berufsbildungspersonal. bwp@ Spezial 4 – Hochschultage Berufliche Bildung 2008. URL: http://www.bwpat.de/ht2008/ws25/meyer_ws25-ht2008_spezial4.shtml (15.11.2009).

Brater, Michael; Wagner, Jost: Qualifikationsbedarf des betrieblichen Bildungspersonals. Ergebnisse einer explorativen Studie. IN: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. (2008) 6, S. 5 – 9.

Diettrich, Andreas: Bildungspersonal in Schule und Betrieb zwischen Polyvalenzanforderungen und Professionalisierung. IN: Diettrich, Andreas; Frommberger, Dietmar; Klusmeyer, Jens: Akzentsetzungen in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - URL: http://www.bwpat.de/profil2/diettrich_profil2.shtml (15.11.2009)

Kirpal, Simone; Tutschner, Roland: Betriebliches Bildungspersonal: Schlüsselakteure des lebenslangen Lernens. ITBForschungsberichte 33/ 2008. Bremen 2008.- URL: <http://elib.suub.uni-bremen.de/ip/docs/00010388.pdf> (15.11.2009)

Meyer, Rita: Professionalisierung als Konzept zur Qualitätssicherung – Perspektiven für das Berufsbildungspersonal und –forschung. IN: Diettrich, Andreas; Meyer, Rita: WS 25: Berufsbildungspersonal. bwp@ Spezial 4 – Hochschultage Berufliche Bildung 2008. - URL: http://www.bwpat.de/ht2008/ws25/meyer_ws25-ht2008_spezial4.shtml (15.11.2009)

Sloane, Peter F.E.: Pädagogische Arbeit in sich veränderten Lebenswelten – Über die Anforderungen an die betriebliche Bildung in einer postmodernen Industriegesellschaft. IN: Diettrich, Andreas; Frommberger, Dietmar; Klusmeyer, Jens: Akzentsetzungen in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - URL: http://www.bwpat.de/profil2/sloane_profil2.shtml (15.11.2009)